

# **Ausschuss für Schule und Kindergärten**

20.11.2015

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 5. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der  
Stadt Olfen**

**am Montag, 19.10.2015  
Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 18:55 Uhr**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende:**

Korte, Stefanie

#### **Von der Verwaltung:**

Himmelmann, Josef  
Sendermann, Wilhelm  
Damm, Daniela  
Finke, Anna  
Nietmann, Michaela

#### **Ausschuss:**

Beckmann, Michael  
Danielczyk, Ralf  
Grollmann, Thomas  
Holtmann, Thomas  
Kilian-Schulz, Selma  
Klingauf, Daniel  
Pleger, Björn  
Welkers, Michael  
Wierbach, Marianne

#### **Beratende Mitglieder:**

Deuker, Petra  
Jung, Annegret  
Pennekamp, Christiane

#### **Gäste:**

Kißmann, Stefanie  
Schenk, Uwe

### **Abwesend:**

Klingauf, Daniel  
Melchert, Thorsten

m.E.

m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die/der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gemäß Beschluss wird der Tagesordnungspunkt 4 der Einladung aufgrund der anwesenden Gäste vorgezogen und vor Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

## **Tagesordnung:**

### **A. Öffentliche Sitzung**

#### **1. Mitteilungen und Anfragen**

Frau Damm erläutert, dass entgegen der Ankündigung in der letzten Sitzung darauf verzichtet wird, heute ein Positionspapier zur Schulentwicklungsplanung von Herrn Dr. Rösner vorzulegen und nimmt Bezug auf einen aktuellen Zeitungsartikel aus der Dattelner Morgenpost. Darin wird angekündigt, dass die Stadt Datteln nach dem Scheitern der Pläne für eine Sekundarschule nun in Gespräche mit den umliegenden Gesamtschulträgern hinsichtlich einer möglichen Kooperation eintreten will. Ein solches Gespräch mit Olfen solle nun zunächst abgewartet werden.

Frau Damm berichtet weiter über den geplanten Ausbau in den Olfener Kindergärten DRK Traumland und Arche Noah. Die Maßnahmen seien vom Kreis Coesfeld genehmigt und an die dortige Bauabteilung abgegeben worden. Weitere Mitteilungen hierzu werden in den nächsten Sitzungen folgen.

#### **2. Übergang der Trägerschaft des Kinderhauses Rasselbande an die Jugendhilfe Werne**

**VO/0233/2015**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Stefanie Kißmann und Herrn Uwe Schenk von der Jugendhilfe Werne.

Frau Damm nimmt Bezug auf den vorbereitenden Beschluss zum anstehenden Trägerwechsel in der vergangenen Sitzung. Sie stellt die Jugendhilfe Werne als einzigen Interessenten für die Übernahme der Trägerschaft des Kinderhauses Rasselbande vor und berichtet von gemeinsamen Gesprächen, die zwischenzeitlich mit den Eltern sowie den Mitarbeitern der Einrichtung stattgefunden haben.

Herr Schenk, Direktor der Jugendhilfe Werne, führt aus, dass es sich hierbei um eine private Stiftung zu gemeinnützigen Zwecken mit rd. 350 Beschäftigten handle, die u.a. bereits Träger von vier Kindertageseinrichtungen (3 in Werne, 1 in Südkirchen) sei.

Frau Kißmann ergänzt, dass es sich bei dem ersten Kindergarten in Werne auch um die Übernahme einer bestehenden Einrichtung gehandelt habe und somit bereits Erfahrungen mit einem solchen Übergangsprozess gesammelt werden konnten. So wolle man zunächst Informationen über die gegebenen Betreuungsbedarfe sowie die Wünsche der Eltern hinsichtlich des zukünftigen Angebotes erfragen. Es solle nicht ein vorgefertigtes Konzept „übergestülpt“, sondern der Versuch unternommen werden, gemeinsam ein am Bedarf ausgerichtetes Angebot zu entwickeln. Zudem wurde den Mitarbeitern im Gespräch signalisiert, dass die Jugendhilfe Werne das vorhandene Personal übernehmen will.

Frau Damm führt weiter aus, dass im Kinderhaus Rasselbande heute verschiedene Betreuungsbedarfe vorhanden seien. So gebe es neben der klassischen Regelbetreuung am Vormittag ebenso den Bedarf nach der derzeit möglichen flexiblen, sowie der Randzeitenbetreuung. Den Eltern sei durch die Jugendhilfe Werne das Angebot gemacht worden, ihre konkreten Wünsche in Einzelgesprächen zu äußern. Die aktuelle Aufgabe bestehe nun darin ein Modell auszuarbeiten, das dem klar definierten Elternwunsch nach Flexibilität nachkomme.

Der Übergang könnte in Form einer tageweisen Präsenz der Jugendhilfe Werne im Kindergarten ab Januar 2016 erfolgen, um einen Bruch zum neuen Kindergartenjahr zu vermeiden. Abschließend stellt Frau Damm für die Verwaltung fest, dass die bisher positiven Gespräche sowie die darin gezeigte Offenheit ausdrücklich begrüßt werden.

Da die Jugendhilfe Werne durch das Land als „armer“ Träger eingestuft werde, sei nach Maßgabe des KiBiz ein Eigenanteil i.H.v. 9 % zu erbringen. Zudem sollen die Kosten einer Randzeitenbetreuung in Anlehnung an das Pillefuß-Konzept über noch festzulegende Elternbeiträge sowie eine weitere Beteiligung durch die Stadt Olfen finanziert werden.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Trägerschaft des Kinderhauses Rasselbande Olfen zum 01.08.2016 auf die Jugendhilfe Werne zu übertragen und den Eigenanteil in Höhe von 9 % der Fördersumme nach KiBiz zu übernehmen.

einstimmig angenommen

### **3. Umbau der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen; Bericht über den Stand der Planungen** **VO/0238/2015**

Frau Damm nimmt Bezug auf die Ausführungen in den früheren Sitzungen und betont nochmals die Wichtigkeit der durchgeführten breit angelegten Beteiligung in vielen Terminen mit dem Schülerparlament, den Eltern und Nachbarn. Der Planstand sei dort konstruktiv und zielbringend zu dem heute vorgestellten Ergebnis weiterentwickelt worden. Lediglich die Gespräche mit den St. Vitus-Bewohnern sowie der Kath. Kirche hinsichtlich der Anbindung an das Haus Katharina stehen noch aus.

Herr Himmelmann führt aus, dass der Plan zur Außenbereichsgestaltung damit praktisch zum Abschluss gekommen sei. Den bisher geführten Dialog bewertet er als sehr positiv und wichtig für eine einvernehmliche Lösung aller Parteien. Zudem habe die Bezirksregierung die Erteilung des Bewilligungsbescheides in Kürze in Aussicht gestellt.

Herr Himmelmann nimmt nun Bezug zu einzelnen Plandetails und berichtet, dass vor Schulbeginn verschiedene Verkehrsströme zusammentreffen. So seien hier zu diesem Zeitpunkt zusätzlich zu den laufenden Grundschulern die Schüler der weiterführenden Schulen teilweise mit dem Fahrrad, die Eltern mit Autos sowie auch die Busse zu beobachten. Um diese Situation zu entzerren, sehe die Planung zusätzliche Fahrradstände an einem zweiten Standort neben der Turnhalle vor. Zudem sollen Eltern mit ihren PKWs zukünftig vor der Schule wenden und auf gleichem Weg wieder zurück fahren können. Für Busse soll das Weiterfahren in Richtung Stadt weiterhin möglich sein.

In Bezug auf den hinteren Schulhofbereich erläutert Herr Himmelmann das Interesse der Nachbarn, möglichst unbeeinträchtigt von Lärmbelästigungen zu bleiben. Diese resultierten weniger aus dem Schulbetrieb selbst, als vielmehr aus abendlichen Aktivitäten durch den Aufenthalt von Jugendlichen. Um dem entgegenzuwirken, soll der vorhandene Hügel entfernt werden und ein Ruhebereich entstehen. Als Spielgeräte sollen die vorhandenen Schaukeln erhalten bleiben und ggf. die Kletterspinne aus dem Stadtpark hierher versetzt werden. Die Bereiche für die Generationenfitness sind im Vergleich zu früheren Planungen vergrößert worden, damit die einzelnen Trainingsgeräte nicht mehr isoliert stehen und die dort stattfindende Kommunikation angeregt wird.

Der Bereich des heutigen zentralen Schulhofes soll mit Hilfe von Trampolinen und leichten Erhöhungen verstärkt zu Bewegung anregen. Auch eine vorgezeichnete Streckenführung für Fahrradtraining sei hier vorgesehen. Durch Kühlschlangen im Boden könnte im Winter eine Eislauffläche entstehen. Die dafür zusätzlich benötigte mobile Kältestation könnte zudem im Sommer dazu genutzt werden, die Stadthalle zu kühlen.

Die vor der Schule befindlichen Außentoiletten werden aufgrund neuer Toiletten innerhalb des Gebäudes nicht mehr benötigt. Zudem soll im Nachmittagsbereich aus Richtung des Vitus-Parks eine Zugangsmöglichkeit zu den sanitären Anlagen geschaffen werden.

Hinsichtlich des Zeitplans bestehe weiterhin die Absicht, im Frühjahr zu beginnen, wobei die Maßnahmen in unmittelbarer Nähe zu den Nachbarn auch schon frühzeitig umgesetzt werden könnten. Die lauten Abbrucharbeiten sollen dann optimalerweise in den Sommerferien stattfinden.

Abschließend bewertet Herr Himmelmann den vorgestellten Plan als einen, den man mit gutem Gewissen an diesen Ausschuss - und im Folgenden auch an den Bauausschuss - übergeben könne.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt die Ergebnisse der vorgestellten Planungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der entsprechenden Umsetzung.

einstimmig angenommen

#### **4. Die Schülerbeförderung als ein Baustein im Mobilitätskonzept**

**VO/0230/2015**

Herr Himmelmann stellt einleitend fest, dass das Thema „Mobilität“ sehr vielseitig und man hier insgesamt sicherlich noch nicht fertig sei.

Anhand einer Präsentation erläutert er die Kostensituation im Bereich des Ortslinienverkehrs für die Jahre 2006 bis 2009. In diesem Zusammenhang stellt er die tatsächlichen Nutz-Kilometer den gefahrenen Leer-Kilometern für An- und Abfahrt gegenüber, die sich im genannten Zeitraum durch einen geänderten Standort des Betriebshofes des Busunternehmens nahezu verdoppelt haben. Um hiervon nicht weiter abhängig zu sein, werde derzeit geprüft, welche Einsparungen dadurch erzielt werden könnten, dass der Ortslinienverkehr teilweise durch einen Quartiersbus ersetzt wird. Aus einer Übersicht über die bestehenden Fahrbeziehungen geht zudem hervor, dass derzeit insgesamt neun Busse im Ortslinien- und im Schülerspezialverkehr in Olfen fahren bzw. ankommen. Diese Anzahl könnte durch den Einsatz des Quartiersbusses reduziert werden.

Herr Himmelmann berichtet weiter, dass im Bereich des geplanten Mobilpunktes die Zusage einer 90 %igen Kostenübernahme durch den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe vorliege. Ein Beginn der Umsetzung sei für 2016 vorgesehen.

In Bezug auf die bestehende Schnellbuslinie von Münster nach Lüdinghausen berichtet Herr Himmelmann von den Bemühungen, diese zukünftig bis Olfen und Datteln (Kinderklinik) weiter zu führen. Er stellt klar, dass er die Verlängerung dieser Linie deutlich begrüßen und für enorm wichtig halten würde. Viele Olfener Einwohner stammen aus dem Ruhrgebiet und folglich bestehen die Beziehungen auch stärker in diese Richtung als in Richtung Münster.

Abschließend stellt Herr Himmelmann fest, dass es sich bei den gemachten Ausführungen ausdrücklich um einen Zwischenbericht handelt und er persönlich zukünftig von Seiten „Bewegtes Land“ in diesen Sachen weiterhin aktiv sein werde.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten beauftragt die Verwaltung auch den Baustein Schülerbeförderung im Mobilitätskonzept weiter auszuarbeiten und umzusetzen.

einstimmig angenommen

---

Stefanie Korte  
Vorsitzende

---

Michaela Nietmann  
Schriftführerin